

sogar auf drei Termine aus-  
weiter.

Der überwiegende Teil der samt entauen ruda 23 spritzen die Anwen. Ohne verwechsdan  
500 Spritzen ist ein Boostern. auf Erstimpfungen. „Es gibt gen und Wartezeiten, struktu-  
dig die Arzlin jetzt schon an.HK

HLZ 6.12.21

# Marktplatz wird zum Kirchenraum

## An Weihnachten feiern St. Gotthard und St. Michael den Familiengottesdienst gemeinsam im Freien

Von Andrea Karch

**Thalmässing** – Der Plan für die Weihnachtsgottesdienste in Thalmässing steht. Bis jetzt. Denn schon morgen kann alles ganz anders aussehen. Denn die Landeskirche wird sich mit Regierungsvertretern zusammensetzen und prüfen, ob die bisher geltenden Regeln Fortbestand haben. Nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie kann das Pfarrere Frank Zimmer aber nicht mehr erschüttern: „Wir können uns sofort wieder umstellen. Dann holen wir eben wieder die Platzkarten aus dem Schub.“

Auf die konnten die Kirchen-  
gemeinden in den vergange-  
nen Monaten verzichten. Denn  
für Gottesdienste gibt es zwei  
Möglichkeiten: Variante 1 er-  
laubt auch Umpfaffen und  
Ungenesenen den Gottes-  
dienstbesuch, allerdings muss  
der Abstand von 1,50 Meter ein-  
gehalten werden. Das reduziert  
die Kapazität in einer Kirche  
auf etwa ein Drittel. In der Kir-  
che St. Gotthard wären damit  
120 Besucher möglich. Bis zum  
Platz muss Maske getragen



**Rund um den Christbaum am Marktplatz** sollen sich am Weihnachtsnachmittag die Gottesdienstbesucher versammeln.

Foto: Karch

werden, dann darf sie abge-  
nommen werden. Bei der Va-  
riante 2 darf jeder Platz besetzt  
werden, allerdings nur von Ge-  
impften, Genesenen oder Ge-

testeten. Die Maskenpflicht gilt  
dann während des ganzen Got-  
tesdienstes.  
„Aktuell kommen eh wesent-  
lich weniger Besucher als ein

Drittel“, rechnet Pfarrer Zim-  
mer vor. Deshalb kann die Kir-  
chengemeinde bei Variante 1  
bleiben. „Wenn man vorher ab-  
schätzen kann, dass es mehr

Besucher werden als die 120,  
dann muss man auf 3G und  
Maskenpflicht setzen. Das hat  
bisher auch ganz gut geklappt“,  
versichert Zimmer und ver-  
weist auf die Gottesdienste zur  
Konfirmation und Jubelkonfir-  
mation.

Und auch bei den Weihnachtsgottesdiensten ist erfahrungsgemäß der Besucherandrang sehr groß. „Die Christmette um 22 Uhr halte für machbar“, sagt Zimmer, um gleich darauf einzuschütten – „nach dem bisherigen Stand“. Für die Familiengottesdienste am Nachmittag wechselt man heuer einfach die Räume: Die Kirchengemeinden St. Gotthard und St. Michael feiern die se Gottesdienste heuer gemein-  
sam und zwar am Marktplatz  
unterm Christbaum. Ein Krip-  
penspiel wird es zwar nicht ge-  
ben, weil unter den geltenden  
Regelungen nicht geprobt wer-  
den kann, doch eine muskalis-  
che Umrahmung durch den  
Posaunenchor, gemeinsam ge-  
sungene Lieder und Andachten  
der beiden Pfarren werden für  
eine festliche Atmosphäre so-  
gen, ist sich Zimmer sicher. //